

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,50 Mk., durch die Post und unsere Landaussträger bezogen 1,54 Mk.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Königl. Forstrentamt zu Charandt.

und Umgegend.

Amtsblatt

Lokalblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Röhren, Hartha bei Gauernitz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinohndorf, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Müllig-Rohrjischen, Röhren, Rungitz, Reufkirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrensdorf bei Wilsdruff, Rohrjisch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seelitzstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Röhren, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Illendorf, Inkersdorf, Weistopp, Wilsberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

Inseratenpreis 15 Pfg. pro Linienpaar 4 Spalten. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 4. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 50.

Donnerstag, den 2. Mai 1912.

71. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Freibank Wilsdruff.

Donnerstag, den 2. Mai 1912, von vormittags 8 Uhr ab Schweinefleisch in rohem Zustande. Preis pro kg 1 Mk.

Nichtamtlicher Teil.

Denkspruch für Gemüt und Verstand.
Verfehlt, wer Wohlthat, wenn sie nicht genehm
Den Freunden ist, denselben aufzudrängen sucht.
Euripides.

Neues aus aller Welt.

Zum Reichstage ergab sich Montag bei einer Abstimmung im Etat des Reichsbahnbaus die Beschlußfähigkeit des Hauses, so daß die Sitzung abgebrochen werden mußte. In der zweiten Sitzung am folgenden Tag beschäftigte man sich mit dem Kolonialetat. Vorgesetzt legte man die zweite Lesung des Kolonialetat fort. Staatssekretär Dr. Solf äußerte sich über verschiedene in der Debatte angeregte Kolonialfragen. Die Budgetkommission des Reichstages begann vorgestern die Beratung der Beschlüsse. Gleichzeitig mit ihr tagte die besondere Kommission zur Beratung des Finanzwirtschaftsplanes.

Die Reichstagsfraktion im Kreise Barck-Jewer findet am Mittwoch, den 8. Mai statt.

Der preussische Fiskus wurde verurteilt, der Witwe des bei dem Noachiter Attentat von einem Schupmann getöteten Arbeiters Hermann eine Entschädigung zu zahlen.

Auf der Rullmannsweide in Hamburg sind vorgestern 6000 Arbeiter in den Ausstand getreten. Der Betrieb der Werft wurde eingestellt.

In Stuttgart sind 700 Elektromonteur wegen Ablehnung ihrer ersuchten Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Von den in Leipzig und Dresden am letzten Sonntag aufgestiegenen 13 Ballons liegen nunmehr sämtlich die Landungsbedingungen vor. Vermutlich dürfte der Ballon „Stuttgart II“ der Sieger sein.

Der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Graf Berchtold erklärte in einem Exposé, das Verhältnis Österreich-Ungarns zum Deutschen Reich sei unentwegt im Zeichen innigsten Einvernehmens.

Die Sammlungen für das französische Militärflugwesen haben den Betrag von 3 Millionen Franken überschritten.

Der türkische Minister hat die Fortdauer der Dardanellen-Sperre beschlossen.

Bei einem Großfeuer in Damaskus sind 13 Personen ums Leben gekommen. Der Materialschaden wird auf ungefähr 15 Millionen Francs geschätzt.

Flugzeuge vor!

Von Josef Sachhörn.

Vernahmt Du den Ruf? Die Bogesen entlang
Lief der französische Nachgefangen:
Flugzeuge vor!

Den Ruf, der die Deutschen vernichtet, zerpeilt,
In der Zukunftsschlacht auf dem Birkenfeld!
Flugzeuge vor!

Stoßvögeln gleich halten die luft'gen Gebilde
Vorn im Esaf und spähen in unfre Gesilde.
Flugzeuge vor!

Spähen und hoffen und glauben der Nacht,
Die unfere Größe zuschanden einst macht:
Flugzeuge vor!

Dem Kampf nicht trauen sie Mann gegen Mann.
In der Luft, da liegt ihr letzter Plan:
Flugzeuge vor!

Sei's drum; von je war die Waffe uns gleich.
Wir parieren hier drunten da droben den Streich:
Flugzeuge vor!

Flugzeuge vor! Wir hämmern die Wehr,
Dah sie naht sicher vorn feindlichen Speer:
Flugzeuge vor!

Ruhe und Mühe: das sind jene Waffen,
Die einst das einige Reich uns geschaffen;
Ruhe und Mühe: sie blieben erhalten
Uns in der Jahre wechselndem Walten.
Schrecken drum kann uns kein feindlicher Chor:
Wie jene, so wir auch —
Flugzeuge vor! (Aus d. „Welt im Bild“)

Dieser Ruf hat überall in deutschen Landen werdende Kraft gehabt und ist auch in unserem Bezirk und unserer Stadt und ihrer Umgebung nicht ungehört verhallt. In unseren Sammelheften sind folgende Beiträge eingegangen: Nahlenberger, Bürgermeister, 3 Mk., Wolke, Pfarrer, 2 Mk., Ehrenfreund, Apotheker, 2 Mk., Tischschel, Apotheker, 3 Mk., Dr. Gangloff, Oberamtsrichter a. D., 5 Mk., Sonnabend-Regelklub (Hotel Adler) 3 Mk., Walther Giebel, Hotelier, 1 Mk., G. Bernh. Klemm, Turngeräte-Fabrik, 50 Pf., Dr. med. Bortch 5 Mk., Dr. med. Bretschneider 5 Mk., J. Kleisch,

- Dentist, 5 Mk., Ernst Hartmann, Dentist, 2 Mk., G. Kömisch 2 Mk., Bertholdi & Burhardi, Baumeister, 2 Mk., Tierarzt Hiesdaal 5 Mk., H. Schmitz 5 Mk., Dr. Kronfeld 5 Mk., Schütz 1 Mk., Thomas, Schuldirektor, 2 Mk., Ländlicher Vorwärts-Verein Krögis 3 Mk., Alfred Biech 1 Mk., Berthold Wilhelm, Kaufmann, 2 Mk., Otto Högberg, Kaufmann, 3 Mk., Th. Mittelhafen, Kaufmann, 3 Mk., Max Starke, Töpfermeister, 1 Mk., G. Dinndorf, Privatist und Stadtrat, 3 Mk., O. Biml, Gutbesitzer, 2 Mk., G. Högberg, Privatist, 2 Mk., P. Doyer, Kaufmann, 1 Mk., Gebroder Müller, Möbelfabrik, 5 Mk., Karl Reinhold, Kaufmann, 50 Pf., Georg Adam, Kaufmann, 50 Pf., Max Liebman, 50 Pf., Rich. Quanz, Stadtrat Borwert, 5 Mk., Adolf Schleichmaier, Möbelfabrik, 1 Mk., W. H. Thomas, Geschäftsführer, 2 Mk., Richard Bretschneider, Lederverfabrik, 3 Mk., Oscar Müller, Dekorationsmaler, 1 Mk., Fr. Theodor Müller, Möbelfabrik, 5 Mk., W. H. Braumann 2 Mk., Oscar Beyrich, Kaufmann, 50 Pf., A. Edel, Möbelfabrik, 3 Mk., Rechtsanwalt Hofmann 5 Mk., Curt Ullrich, Stadtratsbesitzer, 2 Mk., Louis Wehner 2 Mk., Rudolf Engelmann, Registrator, 50 Pf., Wilhelm Jahn, Amtsstrafenmeister, 2 Mk., G. Günther, Molkereibesitzer, 1 Mk., J. Madie, Betriebsleiter, 50 Pf., G. Schläpfer, Hotelier, 1 Mk., Frauenheim, Bahnverwalter, 2 Mk., Franze, Amtsstrafenmeister, 3 Mk., Georg Franke, Gerichtsaktuar, 50 Pf., Dr. Schaller, Amtsrichter, 3 Mk., Max Rippe, Amtsgerichtsdirektor, 50 Pf., A. Börner, Amtsgerichtsdirektor 50 Pf., Emil Schaubert, Gerichtsdirektor, 1 Mk., Otto Lungwitz, Gerichtsdirektor, 1 Mk., Ernst Hahn, Amtswachtmeister, 50 Pf., Ernst Lange, Gerichtsdirektor, 50 Pf., Heinrich Lehmann, Staatsassistent, 50 Pf., Hermann Belack, händischer Strafenwärter, 50 Pf., Max Philipp, Stadtwachtmeister, 50 Pf., Bruno Hoff, Schupmann, 25 Pf., Otto Wehner, Kaufmann, 2 Mk., Richard Bennenig, Gastwirt, 50 Pf., Regel-Club Cherchez la femme, Wilsdruff, 10 Mk., Johann Kay, Gastwirt, 50 Pf., M. Bed, Bezirks-Schornsteinfegermeister, 1 Mk., Edgar Schindler, Uhrmacher, 50 Pf., Rudolf Lorenz, Bäckerwerkführer, 50 Pf., Otto Lange, Archivar, 50 Pf., Georg Starke, Ratstoppist, 25 Pf., Arthur Wolf, Ratstoppist, 25 Pf., Karl Gabriel, Assistent, 50 Pf., Kurt Hentschel, Ratstoppist, 25 Pf., Adolf Major, Stadtkassierer, 1 Mk., Paul Junge, Kassierer, 1 Mk., Joh. Rose, Ratstoppist, 25 Pf., Willy Stockmann, Kaufmann, 50 Pf., Otto Schreiber 50 Pf., A. Gliemann 50 Pf., Otto Junke 10 Pf., Arthur Mühlbach, Kaufmann, 50 Pf., A. Reinhardt, Kaufmann, 20 Pf., Erna Roth 20 Pf., Ida Hennig 25 Pf., Kurt Richter, Kaufm., 25 Pf., Regelin, Kaufm. 30 Pf., Biesche, Kleinschöndorf, 1 Mk., u. Schm., 5 Mk., August Frühau, Brauereibesitzer, 1 Mk., Kranze, Wilsdruff, 1 Mk., in Summa demnach 167,95 Mk. Außerdem hat die Frauenspende noch 204,40 Mk. ergeben, so daß unser Ort insgesamt 372,35 Mk. aufgebracht hat und sich somit den anderen Orten ebenbürtig zur Seite stellt. Allen Gebern herzlichster Dank. Beiträge nimmt auch fernerhin die Geschäftsstelle des „Wochenblatt für Wilsdruff“ gern entgegen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Bezirk für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 1. Mai.

Sonnenaufgang 4^h 17^m | Monduntergang 4^h 8^m
Sonnenuntergang 7^h 17^m | Mondaufgang 7^h 2^m
1218 Kaiser Rudolf I. von Habsburg auf Schloß Wundberg geb. — 1899 Fabeldichter Gottlieb Konrad Pfeffel in Kolmar i. E. gest. — 1802 Französischer Romanhistoriker Marcel Brovoist in Paris geb. — 1873 Englischer Aristokrat David Livingstone am Bangweulosee in Afrika gest. — 1900 Ungarischer Maler Michael Munkacsy (Mies) in Udenburg gest. — 1904 Mediziner Wilhelm His in Leipzig gest. — Tschechischer Komponist Anton Dvorak in Prag gest.

Wertblatt für den 2. Mai.

Sonnenaufgang 4^h 17^m | Monduntergang 4^h 8^m
Sonnenuntergang 7^h 17^m | Mondaufgang 7^h 2^m
1519 Italienischer Künstler Leonardo da Vinci im Schloß Clos-Lucis geb. — 1772 Dichter Friedrich v. Hardenberg (Novalis) in Oberweierstedt geb. — 1887 Französischer Schriftsteller Alfred de Musset in Paris gest. — 1884 Komponist Giacomo Meyerbeer in Paris gest. — 1886 Dichter Julius Sturm gest. — 1898 Erster Reichsgerichtspräsident Eduard v. Simon in Berlin gest. — 1905 Theologe Benno Brüdner in Berlin gest.

Die Himmelercheinungen im Mai 1912. Die Tageslänge beträgt am 1. Mai 14 Stunden 52 Minuten, am 31. Mai 16 Stunden 24 Minuten, so daß wir eine Zunahme von 1 Stunde 32 Minuten zu konstatieren haben. Am 21. Mai 12 Uhr mittags tritt die Sonne aus dem Zeichen des Stiers in das der Zwillinge. — In diesem Monat haben wir die immerhin nicht besonders häufige Erscheinung des fünfmaligen Mondwechsels. Am 1. Mai vormittags 11 Uhr ist Vollmond. Am 9. Mai vormittags 11 Uhr ereignet unter Trabant das letzte Viertel und am 16. Mai abends 11 Uhr verschwindet er als Neumond, um einige Tage später wieder als zunehmende Sichel am Firmament zu erscheinen. Am 23. Mai nachmittags 3 Uhr haben wir wieder das erste Viertel, und am 30. Mai mitternachts 12 Uhr ist wieder Vollmond. Am 7. Mai kommt der Mond in Erdferne, am 19. Mai in Erdnähe. — Über die Planetenercheinungen ist wenig zu berichten. Merkur und Venus bleiben unsichtbar. Mars steht rückläufig im Zeichen des Stiers; seine Sichtbarkeitsdauer nimmt von 4^h 1/2 Stunden bis zu etwa 2 Stunden ab. Jupiter ist rückläufig im Zeichen des Störchens zu finden; von Mitte dieses Monats ab ist er die ganze Nacht hindurch zu beobachten. Saturn bleibt unsichtbar, desgleichen Uranus. — Die immer länger währende Dämmerung erschwert bereits beträchtlich die Beobachtung des Fixsternhimmels; immerhin wird auch der Laie, der sich mit der regelmäßigen Betrachtung des Sternenhimmels befaßt, noch manche interessante Stunde gewinnen. — Vollmond hat der Volksmund den Mai gestaut. Denn gerade in diesem Monat regt es sich überall in der Natur, und das neue Sprichwort und Erwachen erfüllt auch uns mit neuem Mut. Der Bauer wundert sich nach der bekannten Regel: „Mai kühl und naß, fällt dem Bauer Scheun' und Fah' nicht zu warmes, sondern etwas feuchtes Wetter. Ob seine Wünsche in diesem Jahre erfüllt werden, erscheint recht fraglich. Jedenfalls müssen wir mit erheblichen Mattrosen rechnen.

— Der Kronprinz von Sachsen ist in Begleitung des Generalmajors von Carlomag auf Korfu eingetroffen. Der Kronprinz war am Dienstag zur kaiserlichen Frühstückstafel im Achilleon geladen.

— Aus dem Landtage. Die Zweite Kammer beschäftigte sich vorgestern mit dem Justizetat. Dabei kamen natürlich Einzelfälle zur Sprache. Der erste Redner, Abgeordneter Dr. Köpfer, wies besonders auf die mangelnde Rechtsbelehrung der Geschworenen hin und glaubte den Grund der vielfachen Differenzen zwischen Rechtsanwältin und Gerichtsvorfisenden in der unrichtigen Auswahl dieser Vorstehenden zu erblicken. Weiter bemängelte er das Verbot der Auskunftserteilung an die Abgeordneten seitens der Justizbeamten. Die eingestellten Summen für eine höhere Besoldung der älteren Oberlandesgerichtsräte lehnte Redner ab und ein Antrag Günther verlangte ebenfalls Streichung dieses Postens. Für die Sozialdemokraten sprach Herr Niem, der eine Blütenlese angeblicher Klassenurteile zum besten gab. Seine Rede übte aber so geringe Anziehungskraft aus, daß schließlich nur noch ein Duzend Abgeordnete im Saale zu erblicken waren. Der Fortschrittler Günther besprach besonders die Gehaltsverhöhung der Oberlandesgerichtsräte und forderte energisch Ablehnung dieser Forderung. Weiter interpellierte er den Justizminister direkt über seine Stellung zum Duellwesen und wünschte eine Aeußerung darüber, wie sich die Regierung zu der Auffassung des preussischen Kriegsministers v. Heeringen stellt. Die Konservativen hatten den Abgeordneten Dr. Mangler als ersten Fraktionsredner vorgeschickt, der aber ebenfalls sich in Einzelfällen verlor. Die Weiterberatung brachte eine äußerst lichtvolle Rede des Justizministers Dr. v. Otto, der die sachlichen Richter gegen den Vorwurf der Klassenjustiz in Schutz nahm und lebhaften Beifall besonders für die Wendung fand, daß wir an unseren Richtern Ernst und Festigkeit nicht missen möchten. Weiter bezeichnete der Herr Minister die Todesstrafe als notwendig, und erklärte auf eine direkte Anfrage des Abgeordneten Günther, daß Duelle bestraft würden. Von sozialdemokratischer Seite behandelten aber die Herren Feldt und Müller das Thema „Klassenjustiz“ ruhig weiter, wobei sich der Letzgenannte einen Verweis des Vizepräsidenten Fräßdorf zuzog, als er gewisse Arbeiter als „Bande“ bezeichnete, eine Aeußerung, die der Abgeordnete Dvitz später entsprechend festmaßte. Auch Justizminister Dr. v. Otto griff nochmals in die Debatte ein und widerlegte die Behauptung, daß kein Arbeiter zu seinem Rechte käme, damit, daß gerade über die allgütige Ausübung des Armenrechts geklagt wird. Am Schluß kam